

Spiritueeller Impuls der Kath. Frauenbewegung St. Pölten

Katharina von Siena Patronin und Weggefährtin der kfb

Im Jahr 2014 hat sich die Katholische Frauenbewegung Österreichs die Hl. Katharina von Siena als Patronin und Weggefährtin zur Seite gestellt.

Alljährlich finden nun in den Diözesen Österreichs – so auch in unserer – Katharinenfeiern rund um ihren Gedenktag statt.

Die Katharinenfeier der kfb unserer Diözese findet am 29. April 2025 um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche Zwettl statt. Wenn du daran nicht teilnehmen kannst, dann laden wir dich mit diesem Impuls ein, auch daheim – ev. zeitgleich – mitzufeiern oder mit deiner kfb - Runde dieser großen Heiligen zu gedenken und mit ihr zu beten.

Wir wollen unserem Glauben bewusst nachspüren, uns bestärken, ermächtigen und aufrichten lassen, wieder bewusst unsere Berufung in Kirche und Welt zu bedenken und zu leben.



Lied: Du bist da

1. Du bist da, wo Menschen leben, du bist da, wo Leben ist.
2. Du bist da, wo Menschen hoffen, du bist da, wo Hoffnung ist.
3. Du bist da, wo Menschen lieben, du bist da, wo Liebe ist.

Wer war Katharina v. Siena? (1347 - 1380)

Katharina von Siena wurde 1347 in eine Großfamilie hinein geborgen, sie hatte 24 Geschwister und wuchs in einem großen Haushalt auf, zu dem eine große Färberei gehörte. Beschreibungen zufolge war sie lebhaft, eigensinnig und anmutig. Wohin sie auch kam, begeisterte sie.

Die Begeisterung für das religiöse Leben war bei Katharina schon in jungem Alter groß. Eine Vision, die Katharina mit sieben Jahren hatte, wurde zum bestimmenden Erlebnis. Schon damals fasste sie den Entschluss ehelos zu bleiben und sich ganz ihren Mitmenschen hinzugeben. Mit zwölf Jahren war sie nach der geltenden Sitte im heiratsfähigen Alter. Als Zeichen ihres Gelöbnisses schnitt sie die Haare ab. Immer wieder zog sie sich zum Beten zurück und fand schließlich die langersehnte Klarheit. Trotz langjährigen Widerstandes ihrer Familie trat sie mit 18 Jahren in den dritten Orden des Hl. Dominikus ein. Sie lebte, arbeitete und betete

zu Hause im Kontakt mit einer Gruppe Gleichgesinnter. Das war in jener Zeit die einzige Möglichkeit für eine Frau, ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen und es erleichterte Katharina später ihre politische Tätigkeit und ihre Reisen.

Katharina hat sich in die große Politik eingemischt, vermittelte zwischen den Parteien ihrer Heimatstadt und versuchte, Frieden zu stiften. So wurde sie allmählich zur einflussreichen Beraterin von weltlichen und kirchlichen Größen. Eine bemerkenswerte Frau, die ihre Stimme erhob und ernst genommen wurde. Katharina war eine kritische Frau, die sich nicht scheute, Missstände in der Kirche anzuprangern. Sie widmete sich auch dem Dienst an Kranken und Armen und bezeugte ihren Glauben durch konkretes Tun.

Die Erneuerung der Kirche war Katharinas großes Ziel. Für sie war Kirche ein wichtiges Anliegen und als Frau mischte sie sich in den Wirbel der Kirchenpolitik aktiv ein. Im Jahr 1376 reiste Katharina nach Avignon, wo sich die Päpste unter dem weltlichen Einfluss des französischen Königs aufhielten. Katharina bestärkte Papst Gregor XI. nach Rom zurückzukehren und beschwor ihn nicht gegen Florenz Krieg zu führen.



Unter ihrem Einfluss kehrte Papst Gregor XI. nach Rom zurück und starb kurz danach. Die Kardinäle konnten sich nicht einigen und wählten zwei Päpste. In der Sorge um die Einheit der Kirche setzte sich Katharina für Urban VI. ein, weil sie sich von ihm Reformen erwartete. Sie übersiedelt nach Rom, wo sie mit nur 33 Jahren 1380 starb.

Katharina wurde 80 Jahre später heiliggesprochen und zusammen mit Franz von Assisi zur Patronin Italiens erhoben. Papst Paul VI. ernannte sie 1970 zusammen mit Teresa von Avila zur Kirchenlehrerin. Johannes Paul II. ernannte sie 1999 zusammen mit Edith Stein und Birgitta von Schweden zur Schutzpatronin Europas.

Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns (GL 909)

Evangelium (Mk 12,28-31 – das dreifache Liebesgebot)

Ein Schriftgelehrter fragte Jesus: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Impulsgedanken:

Katharina war eine Frau, die dieses Liebesgebot zutiefst lebte: Gott lieben – und ihre Nächsten lieben. Den 2. Teil dieses Satzes dürfen wir nie vergessen: ... meine Nächsten lieben wie mich selbst!

Nur wenn ich jeden Teil dieses Liebesgebotes beachte, werde ich „ausgewogen leben“.

Nur Gott zu lieben, macht mich unsolidarisch,

nur mich selbst zu lieben, macht mich egoistisch,

und nur meine Mitmenschen zu lieben, lässt mich erschöpfen.

Wie ausgeglichen kann ich dieses dreifache Liebesgebot leben?

Fürbitten

Du Gott, verlässliche Weggefährtin:

- Wir bitten dich für alle, die aufgehört haben, nach ihren inneren Schätzen zu suchen: Inspiriere sie neu.
- Wir bitten dich für alle, die sich für andere verausgabt haben: Sei du ihnen Quelle und Ruheplatz.
- Wir bitten dich für alle, die gehetzt und atemlos sind: Werde du ihnen zum Hafen.
- Wir bitten dich für alle, denen plötzliche Ereignisse einen Strich durch ihre Lebensplanung gemacht haben: Ermutige und stärke sie.
- Wir bitten dich für uns alle, die wir suchen, wie wir als Liebende leben können. Sei bei uns!

So legen wir auch alle unsere eigenen Bitten, unseren Dank in deine offenen Arme.



Katharinengebet

Gott, du Quelle unserer Kraft.
Du hast uns in Katharina eine Frau geschenkt,
die ihre Talente für Kirche und Welt einsetzte
und dabei Kritik und Widerstand nicht scheute.
Sie war eine leidenschaftliche Christin,
die sich nicht entmutigen ließ.
Du warst die Quelle ihrer Kraft.
Ermutige auch uns, so wie Katharina unsere Visionen
selbstbewusst und zielstrebig in die Tat umzusetzen
und gib uns die Kraft, bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben.

Segensbitte

Gott, Ursprung und Geistkraft, segne uns
mit dem Segen der Erinnerung und Hoffnung,
mit dem Segen der Freundschaft und Solidarität,
mit dem Segen der Liebe und des Glaubens.
Lass deine Liebe fließen,
die uns als Schwestern und Brüder verbindet und
mit der wir gemeinsam die Welt verändern können.
Gott, segne uns mit deiner heilenden Gegenwart,
hier und jetzt und im Alltag, wenn wir es besonders brauchen.
(Susanne Herzog)

Lied: Voll Vertrauen gehe ich

Inhaltliche Gestaltung und Bilder:
Anna Rosenberger und Monika Liedler